Mitteilung-Nr.: 0253/2003/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	01.02.2007	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Verkehrssituation Altonaer Straße
- Sachstandsbericht**

B e g r ü n d u n g :

1. Anlass

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat in der Sitzung am 14.12.2006 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Verkehrsführung auf der Altonaer Straße verschiedene Vorschläge in Form von Varianten zu erarbeiten. Diese sind dann dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.“

2. Sachstand

Die Verwaltung hat im Sommer 2006 die Verkehrssituation auf der Altonaer Straße im Abschnitt Grüner Weg / Bahnübergang analysiert und geprüft, ob mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufes kurzfristig realisiert werden könnten. Das Ergebnis der Analyse und die in die Prüfung einbezogenen Maßnahmenvorschläge sind in dem als **Anlage** beigefügten Vermerk -61- vom 27.07.2006 dargestellt.

In dem betrachteten Streckenabschnitt der Altonaer Straße führen insbesondere links abbiegende Kraftfahrzeuge zu Behinderungen des Verkehrsablaufes, an der Zufahrt zu McDonalds aber auch Rechtsabbieger. Die Polizeidirektion Neumünster hat in einer Stellungnahme vom 04.08.2006 die Verkehrsbeobachtungen der Verwaltung bestätigt. Aus Sicht der Polizei kann derzeit weder durch einen Links- oder Rechtsabbiegestreifen, noch durch einen Multifunktionsstreifen eine deutliche Verbesserung des Verkehrsablaufes erreicht werden. Vielmehr

würden durch diese Maßnahmen neue Konfliktsituationen geschaffen. An der problematischen Zufahrt zu McDonalds wäre jedoch eine Aufweitung zu empfehlen. Weiter wäre vorstellbar, die Mittelmarkierung in diesem Bereich soweit auf den stadteinwärts führenden Fahrstreifen zu verlegen, so dass dieser bis auf 2,75 m eingeengt und der stadtauswärts führende Fahrstreifen auf 4,25 m verbreitert würde. Damit ließe sich stadtauswärts das Vorbeifahren (Pkw / Pkw) des Geradeausverkehrs an wartenden Linksabbiegern wesentlich verbessern.

In der Sitzung des internen Arbeitskreises Verkehrs- und Straßenplanung am 29.09.2006 wurde als eine Maßnahme zur Verbesserung des Verkehrsablaufes auf der Altonaer Straße festgelegt, dass die erneuerungsbedürftige Mittelmarkierung erneuert und dabei in ganzer Länge entsprechend der Empfehlung der Polizei verschoben wird. In Richtung stadtauswärts entsteht damit ein breiterer Fahrstreifen, der ein Vorbeifahren (Pkw / Pkw) an wartende Linksabbieger ermöglicht. Die neue Fahrstreifenmarkierung auf der Altonaer Straße im Abschnitt Grüner Weg / Bahnübergang wurde im November 2006 realisiert. Für eine Bewertung, ob die Maßnahme signifikant zur Verbesserung des Verkehrsablaufes beiträgt, ist es noch zu früh. Ggf. müssen nochmals gezielte Beobachtungen vorgenommen werden.

Weitere Überlegungen zu einer verkehrssicheren Gestaltung der Zufahrt zu McDonalds wurden zunächst zurückgestellt, da bislang ein Terminplan für eine Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 154 „Am Südbahnhof“ nicht besteht und insbesondere auch die zu erwartende verkehrliche Entwicklung durch das „DOC“ und die „Erweiterung der Einzelhandelsflächen am Grünen Weg“ mit in die Betrachtung einbezogen werden sollten.

Hinsichtlich der künftigen Verkehrsentwicklung auf der Altonaer Straße muss auch der Bahnübergang am Südbahnhof erneut einer Betrachtung unterzogen werden. An Hand der in den anstehenden Bauleitplanverfahren durch Gutachten prognostizierten Verkehrsstärken muss die zu erwartende künftige Verkehrsqualität ermittelt werden. Aus diesen Ergebnissen wird sich wahrscheinlich die Notwendigkeit der Beseitigung des Bahnüberganges Altonaer Straße ergeben und die Dringlichkeit ableiten lassen.

Am 22.12.2006 hat die Verwaltung betreffend „Beseitigung des BÜ Altonaer Straße“ ein erstes Sondierungsgespräch mit Vertretern der an dieser „Kreuzungsmaßnahme“ bzw. der Finanzierung beteiligten Stellen (AKN / DB Netz AG – Niederlassung Nord / Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr – Niederlassung Itzehoe) geführt mit im Wesentlichen folgendem Ergebnis:

- Bereits heute wäre vom Grundsatz eine Beseitigung des Bahnüberganges Altonaer Straße zu befürworten.
- Die Beseitigung des Bahnüberganges wäre eine Kreuzungsmaßnahme nach § 3 EKrG (Eisenbahnkreuzungsgesetz). Sofern ein beteiligter Baulastträger eine Kreuzungsmaßnahme für erforderlich hält, können sich die anderen Beteiligten der Maßnahme nicht grundsätzlich verschließen.
- Die Beseitigung des Bahnüberganges ist ein langfristiges Projekt (Beispiel Nortorf: 10 Jahre).
- Bei dem Projekt handelt es sich um eine Investition (15 Mio. €– 20 Mio. €) in die Zukunft, wobei in der Planungsphase auch großräumige Betrachtungen im Planungsraum (z. B. die benachbarten Bahnübergänge sowie die künftige Kapazität der Altonaer Straße zwischen Südumgehung und Ring) angestellt werden müssen.

- Im Hinblick auf die Verwendung öffentlicher Mittel wird der Nachweis der Notwendigkeit und der Dringlichkeit insbesondere vom Eisenbahnbundesamt geprüft.
- Die Stadt Neumünster ist in diesem Fall Veranlasser der „Kreuzungsmaßnahme“ und muss in Vorleistung treten.

Die Stadt muss nach vorläufigem Stand folgende Aufgaben in Schritten erledigen:

1. Schritt

Die bereits vorhandene und künftig zu erwartende verkehrliche Problematik im Zuge der Altonaer Straße zwischen Südumgehung und Ring darstellen und die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Beseitigung des Bahnüberganges Altonaer Straße fachlich fundiert begründen. Weiter sind erste Skizzen für mögliche Lösungen zur Beseitigung des Bahnüberganges zu erarbeiten und mit den Beteiligten abzustimmen.

2. Schritt

Klärung der Finanzierung mit den Beteiligten und Anmeldung der Maßnahme für die Finanzplanungen (Maßnahmenprogramm / Förderprogramm des Landes sowie Haushaltspläne).

3. Schritt

Erstellung der Entwurfsplanung. Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros, das auch Erfahrungen in der Finanzierung von Kreuzungsmaßnahmen hat.

3. Weiteres Verfahren

Für die Planung von zukunftsfähigen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Altonaer Straße sind die Ergebnisse aus den Verkehrsgutachten zur Ansiedlung des DOC an der Oderstraße und der Erweiterung der Einzelhandelsflächen am Grünen Weg maßgebend. Diese Gutachten, die neben einer Verkehrsprognose für das Jahr 2020 mit Darstellung der zu erwartenden verkehrlichen Auswirkungen auch Maßnahmenvorschläge enthalten sollen, werden voraussichtlich im Herbst / Ende 2007 vorliegen. Die Verwaltung wird an Hand der Ergebnisse unverzüglich einen weitergehenden Verfahrensvorschlag insbesondere zur Beseitigung des Bahnüberganges Altonaer Straße erarbeiten und dem Ausschuss vorlegen.

Im Auftrag

(Heilmann)

Anlage:

- Verkehrssituation Altonaer Straße, Vermerk –61- vom 27.07.2006